



Unser Dank gilt unseren Sponsoren



**StudienVerlag**



**WAXMANN**  
Münster · New York · München · Berlin

**Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung**



Innrain 52, A-6020 Innsbruck

Fax: +43 512 507-2815, E-Mail: MS60@uibk.ac.at



INSTITUT FÜR  
**LEHRER/INNEN/BILDUNG UND SCHULFORSCHUNG**  
LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT IN INNSBRUCK

## LERNSEITS DES GESCHEHENS

Symposium zu Leadership und Lernen  
anlässlich des 60. Geburtstags von

**Univ. Prof. Dr. Michael Schratz**

Dekan der Bildungswissenschaftlichen  
Fakultät der Universität Innsbruck

Anlässlich des 60. Geburtstages von Dekan Univ.-Prof. Dr. Michael Schratz lädt das Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung herzlich ein zum

## Symposium „Lernseits des Geschehens: Leadership und Lernen“

Die beiden Themen sind langjährige Weggefährten von Michael Schratz. Konsequenterweise ist das Symposium ihm zu Ehren diesen Schwerpunkten gewidmet und lädt zum Vor-Denken ein!

*The only constant is change, continuing change, inevitable change, that is the dominant factor in society today. No sensible decision can be made any longer without taking into account not only the world as it is, but the world as it will be.*  
Isaac Asimov

Nach Eröffnung und Keynote-Speeches werden „Denkräume“ in moderierten Gruppenphasen eröffnet (englisch bzw. deutsch). Michael Schratz wird Fragen zur Diskussion stellen; diese werden in drei Phasen umrissen, die Erkenntnisse werden dem Jubilar anschließend plenar als Präsent übergeben.

### Geplanter Programmablauf

8:30	<b>Eintreffen und Ankommen</b> Begrüßungs-Kaffee
9:30	<b>Eine Eröffnung</b> Univ.-Prof. Dr. Michael Schratz und Univ.-Prof. Dr. Ilse Schrittmesser
10:00 – 10:50	<b>Keynotes:</b> Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe, Universität Bochum Prof. Dr. John MacBeath, University of Cambridge
10:50 – 11:00	<b>Drei Fragen für die Denkräume</b> Michael Schratz
11:00	Kaffeepause (plus Kennenlernen von Denkraummitgliedern)
11:30 – 12:30	<b>Denkraum - Phase 1:</b> aufgreifen – schärfen – ausdifferenzieren
12:30 - 14:00	Mittagspause
14:00 - 15:00	<b>Denkraum - Phase 2:</b> annähern – weiterdenken – vernetzen
15:00 – 16:00	<b>Denkraum - Phase 3:</b> fokussieren – positionieren – artikulieren
16:00	Kaffeepause
16:30 – 17:30	<b>Giveaway of the Day</b> Ergebnisse aus den Denkräumen als Geschenk an Michael Schratz
17:30	<b>Abrunden und feiern</b> Vom Symposium zum Fest

Moderation: Christoph Hofbauer, MA

Für das Symposiums-Komitee  
Univ. Prof. Dr. Ilse Schrittmesser

## Lernseits des Geschehens: Lernen anbahnen im Lehren und Leiten

Lernen ist ein komplexes Phänomen und verlangt nach besonderen Zugängen zum Lehren und Leiten in jenen Kontexten, die dem Lernen und der Bildung verpflichtet sind. „Lernseits“ (Schratz 2009) des Geschehens in diesen Handlungsfeldern bedeutet, dass Lehren und Leiten im Modus des Lernens zu denken sind, weil sich Unterrichts- wie Führungsprozesse erst im Lernen des Anderen vollziehen. Schule lernseits betrachtet erfordert den Versuch, die Beziehung zwischen Akteurinnen und Akteuren am Ort Schule neu zu bestimmen. In einer „lernenden Schule“ (Schratz & Steiner-Löffler 1998) steht ein gemeinsam geteilter Lebenszusammenhang im Mittelpunkt, in dem sich alle als Lernende verstehen und ihre Aktivitäten im Modus des Lernens denken. (Schratz et al 2010)

Pädagogische Perspektiven auf die Komplexität des Phänomens Lernen stellen herausfordernde Ansprüche an Lehren und Leiten. Die Offenheit für Gegenwärtiges, die günstige Gelegenheit zu ergreifen, um Lernen anzubahnen (vgl. Meyer-Drawe 2008), ist in einer lernseitigen Orientierung grundgelegt, die den bildenden Charakter von Erfahrungen deutlich macht und davon ausgeht, dass Bildung sich erst in der Auseinandersetzung mit Welt ereignet. Nicht das standardbezogene Konstrukt eines Individuums steht im Mittelpunkt einer lernseitigen Orientierung, sondern die Erschließung von Weltbezügen.

Wer im Modus des Lernens lehrt, sucht den bildenden Wert im Vollzug des Lernens zu erkennen und mit pädagogischem Takt zu handeln. In dieser Einstellung lenkt etwa die Widerständigkeit von Lernvollzügen den Blick auf immanente Unwägbarkeiten und Ambivalenzen des Lehrens und Leitens. *Lernseits* und *Lehrseits* als die beiden Seiten der pädagogischen Medaille sind einander genauso entgegengesetzte wie aufeinander bezogene Erfahrungen und für das Lernen aller Beteiligten konstitutiv.

Schulreformen sind erst dann erfolgreich, wenn sie sich so auf die Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler auswirken, dass diese als mündige Bürgerinnen und Bürger an einer demokratischen Gesellschaft nicht nur teilhaben, sondern die Gesellschaft auch gestalten. Wenn auf allen Ebenen des Bildungssystems Leadership for Learning (vgl. MacBeath & Cheng 2008) gelebt wird, verringert sich die Distanz zwischen Policy und Praxis und alle Systemebenen nehmen ihre jeweilige Verantwortung für das Lernen der Beteiligten wahr.

Lernseitige Entwicklung im Gesamtsystem bedeutet, dass sich alle Bemühungen konsequent auf die Fruchtbarkeit von Lern- und Bildungsprozessen aller Schülerinnen und Schüler richten. In diesem Symposium soll aus vielfältigen Perspektiven weitergedacht werden, wie sich Lehren und Leiten aus lernseitiger Perspektive auf allen Ebenen des Bildungssystems darstellen.

MacBeath, J. & Cheng, Y.-C. (Hrsg.) (2008): Leadership for Learning: International Perspectives. Rotterdam: Sense Publishers.  
Meyer-Drawe, Käte (2008): *Diskurse des Lernens*, München.

Schratz, Michael (2009): „Lernseits“ von Unterricht. Alte Muster, neue Lebenswelten – was für Schulen? In: *Lernende Schule*, 12 (2009), 16–21.

Schratz, Michael & Westfall-Greiter, Tanja (2010): Schulqualität sichern und weiterentwickeln, Seelze: Kallmeyer.

Schratz, Michael, Schwarz, Johanna & Westfall-Greiter, Tanja (2011): Personale Bildungsprozesse in heterogenen Gruppen. In: *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 1, 2011, 25-39.